

Termine bei Wolfgang Barth-Frey

Einerseits ist es erfreulich, dass viele Patienten *bei mir* einen Termin möchten, da dies zeigt, dass die Osteopathie durch ihre **Wirksamkeit und Nachhaltigkeit** überzeugt.

Andererseits sind „zwei Hände“ für Hunderte Patienten nicht ausreichend.

Aus diesem Grund habe ich mir weitere Therapeuten „ins Haus geholt“, die alle die gleiche Ausbildung in der gleichen Schule durchlaufen haben wie ich. Somit können z.B. Patienten mit akuten oder chronischen Problemen i.d.R. sehr schnell einen Behandlungstermin erhalten.

Der große Andrang zeigt, dass die Osteopathie in sehr vielen Fällen Erfolge und Besserung bringt.

Besonders deutlich wird diese „Erfolgsstory“, wenn man berücksichtigt, dass i.d.R. die meisten Patienten erst zu uns kommen, wenn es ihnen sehr schlecht geht und die Verzweiflung groß ist.

Dieser „Ruf“ der Osteopathie führt aber zu einem **Problem**.

Sehr viele Patienten möchten einen Termin bei mir – und wenn meine Sekretärin erklärt, dass meine Behandlungstermine meist bereits über Monate belegt sind, reagieren sie oft sehr verärgert.

Ich kann dies natürlich in vollem Umfang nachvollziehen – denn wer „verzweifelt“ ist, sucht eine *schnelle* Hilfe.

Aktuell behandle ich bereits sechs Tage in der Woche – und muss mich auch um Dinge wie Empfehlungen erstellen, Büroarbeiten, Fortbildungen u.a. kümmern.

Und auch ich habe eine Familie und brauche Zeit für Erholung.

Die **Osteopathische Medizin** und auch die **Mikronährstoffmedizin** ist leider keine „schnelle Medizin“, die in fünf oder zehn Minuten *abgewickelt* werden kann.

Auch zwischen den Behandlungen muss immer etwas Zeit vergehen, damit die Wirkung der vorherigen Behandlung und ggf. angewandte Mikronährstoffe bewertet werden können.

Aus diesem Grund habe ich mir schon seit langem **„Verstärkung“ in die Praxis geholt**.

Dabei war mir folgendes wichtig:

- Alle Therapeuten haben wie ich an der Akademie für Medizin und Lebenskunst in München gelernt, da mir ein hoher Ausbildungsstand sehr wichtig ist.



- Alle Therapeuten haben somit die verschiedenen Teilbereiche der Osteopathie gelernt: Behandlung des **Bewegungsapparates**, der **Organe**, der **Nerven**, des **Hormonsystem**, des **Gehirns**, der **Blut- und Lymphgefäße**.
- Alle Therapeuten haben - wie ich - eine ergänzende Ausbildung im Bereich **Mikronährstoffmedizin** (Orthomolekularmedizin) besucht.
- Ich stehe allen Therapeuten für Fragen zur Verfügung und kann so die Behandlung unterstützen. In wenigen Einzelfällen, wo es notwendig war, wurde die Behandlung an mich delegiert.

Dieses Konzept der „Aufgabenteilung“ hat sich nun seit Jahren praktisch bewährt.

Und da ich viele Patienten „nachuntersucht“ habe, die von meinen Kollegen behandelt wurden, konnte ich sehen, dass das Ergebnis gut ist.

Da ich aber nun in den letzten Jahren Tausende von Patienten behandelt habe, ist verständlich, dass ich öfters weiter empfohlen werde. Und da die Verzweiflung und das persönliche Leid oft sehr groß sind, stößt es dann auf Unverständnis, dass bei mir nicht sofort Termine verfügbar sind.

Wir versuchen nun alle Patienten in der Reihenfolge „abzuarbeiten“ wie die Anrufe bei uns ankommen.

Doch da sich aktuell bereits Patienten auf die **„Warteliste“ für 2018** eintragen lassen, ist nachvollziehbar, dass auch zukünftig bei mir eine größere *Wartezeit* die Folge sein wird.

Unsere Sekretärin hat dabei von mir die Anweisung, dass es keine „bevorzugten“ Personen gibt. Kein Mensch ist „gleicher“.

Es ist aber nicht notwendig „zu warten“ – und auch nicht sinnvoll - wie die praktische Arbeit der letzten Jahre aufgrund der erzielten Ergebnisse gezeigt hat.

Sachstand aktuell – Termine Wolfgang Barth-Frey

Derzeit sind Behandlungstermine bis Juni 2017 weitgehend belegt.

Auf der **Warteliste 2017** sind aktuell mehr als 80 Personen enthalten, die einen Termin möchten.

Auf der **Warteliste 2018** sind aktuell 11 Personen.

Ungeduld & Erwartungshaltung an die Osteopathie

Es ist immer wieder erstaunlich, welche Erwartungshaltung viele Patienten haben.

Selbst wenn ein Patient schon jahrelang Beschwerden hat, der Stoffwechsel und die Verdauung nicht in Ordnung ist, die Beweglichkeit und / oder Psyche eingeschränkt ist, chronische Krankheiten bestehen und alle bisherigen Symptome seit Jahren nur mit Medikamenten „unterdrückt“ wurden, scheinen manche Patienten zu erwarten, dass man in einer, zwei oder drei Behandlungen alles „verbessern“ kann, was *ursächlich* jahrelang ignoriert und nie verbessert wurde.



Die **Osteopathische Medizin** und auch die **Mikronährstoffmedizin** ist aber leider keine „Esoterik“ und auch keine „Wundermedizin“! Und sie kann auch nicht im 7-Minuten-Takt abgehandelt werden.

Doch wie die Vergangenheit zeigt (*Osteopathie wurde vor ca. 140 Jahren und Mikronährstoffmedizin vor ca. 40 Jahren von Ärzten entwickelt*), kann damit oft erstaunliches bewirken. Beide Konzepte haben sich empirisch seit Jahrzehnten bewährt.

Also Wenn Sie Problemen haben, dann warten Sie bitte nicht bis die „Hütte lichterloh brennt“ bis Sie zum Telefonhörer greifen um Behandlungstermine zu vereinbaren.

Wir können die „vergangene Zeit“ und eventuelle Behandlungsversäumnisse der Vergangenheit nicht rückgängig.

„Wunderheilung“ ist nicht möglich – doch wenn nach und nach im Rahmen der Osteopathie / Mikronährstoffmedizin Anatomie, Physiologie und Biochemie verbessert werden, dann können damit oft bemerkenswerte Ergebnisse erzielt werden, wie Bewertungen von Patienten zeigen, die von uns behandelt wurden und unsere Empfehlungen umgesetzt haben.

https://www.jameda.de/thierhaupten/heilpraktiker/osteopathie/wolfgang-barth-frey/bewertungen/81343443_1/

Warum geben wir Empfehlungen an Patienten weiter?

Im Rahmen unserer Arbeit geben wir nach Behandlungen Empfehlungen weiter wie z.B. bestimmte **Labormessungen** durchführen zu lassen, **Bewegungsübungen**, Einnahme von **Mikronährstoffen** oder Empfehlungen bzgl. **Ernährung** und **Trinken**.

Diese Empfehlungen zu erstellen dauert oft einige Zeit, die wir zusätzlich zur Behandlungszeit einbringen. Wir tun dies aber, weil wir festgestellt haben, dass damit der Nutzen und die Wirksamkeit der Behandlung erheblich verbessert werden kann – und die damit erreichten Ergebnisse sprechen für dieses Konzept.

In der Naturheilkunde wird der Mensch immer ganzheitlich untersucht und behandelt.

Die wesentliche Grundlage der **Osteopathie** ist dabei die Anatomie, Physiologie und Physik des Körpers.

Die Grundlage der **Mikronährstoffmedizin** ist die Biochemie.

In den letzten Jahren hat sich immer wieder gezeigt wie groß der Nutzen ist, wenn Patienten unsere Empfehlungen umgesetzt haben.

Gleichzeitig hat sich aber auch gezeigt, dass die Ergebnisse nicht ganz so befriedigend sind, wenn Patienten an Ihren bisherigen Lebens- und Essgewohnheiten nichts verändern wollten / haben.

Hier kommt man an die Grenze des Möglichen.

Es ist eigentlich ganz simpel und logisch ...

Wenn ich seit Jahren jeden Tag mit den gleichen Zutaten, mit dem gleichen Topf und der gleichen Temperatur eine **Suppe** koche, dann kann ich nicht erwarten, dass diese Suppe irgendwann anders schmecken wird. Nur wenn ich einige dieser Faktoren verändere, dann kann ich auch ein anderes Ergebnis erwarten.

Oder wenn ich jeden Tag mit meinem **Auto** fahre, bei dem die Ölwarnlampe leuchtet, dann würde ich nie damit rechnen, dass sich der kritische Ölstand durch „ein Wunder“ verbessert. Und ich brauche mich nicht zu wundern, wenn es zu einem Motorschaden kommt.

Intelligent wäre es also – und beim Auto handeln wir meist viel *intelligenter*, als beim Thema *Gesundheit* – das Öl nachzufüllen. (Wie viel Geld geben Sie z.B. für das Auto für Inspektionen und TÜV aus um es zu „erhalten“ und das Schadensrisiko zu verringern? Und darüber hinaus werden bei JEDER Fahrt werden alle wichtigen Parameter über Kontrolllampen beachtet. *Ist Ihr Auto für Sie mehr wert als Ihre Gesundheit?*)